

Em 432

9
Des Beyland
Magnifici, Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn/
H. E. N. N. N.

Joh. Adam Krebsens,

Berühmten und um die reine Evangel. Kirche höchst-
verdienten Theologie, Hoch-Fürstl. Sachsen Coburg-Meinin-
gischen hochbestallten Ober-Hof-Predigers / hochansehn. General-Sa-
tenperindentis, hochbeträufestem Beicht-Vaters und
Consistorialis &c.

Hohere Rahmen / Dignitäten / und seel. Ende unter dem
Bilde Moses, des Mannes Gottes /

Am Tage der Gedächtnis solennien,
Der vornehmen Krebsischen Familie zur Versicherung ergebensten Re-
spektes und Antwünschung Göttlichen Trostes
Eiligt und wehmüthigt entworfen

Von

Besamnten MINISTERIO der Hoch-Fürstlichen
Residenz und ganken Landes.

Meiningen/ gedruckt Jonas Christoph Hassert/ Fürstl. Sächs. Hoff-Buchdr.
D. 16. Julii 1726.



Wls Gefelbe Moab weinet / (1.) Peors Haus er-
 staunt dafür;
 Pisga zittert / Nebo dampft / Berg und Thal
 scheint umgekehrt;
 Israel entsetzt sich / Sorg und Kummer wird
 gemehret;
 Die Posaune Gottes tönet / man laufft nach der
 Hütten-Thür.
 Moses stirbt der Knecht des HErrn / nach des HErrn theurem Wort;
 Gott begräbet ihn im Thal / da Er Canaan gesehen;
 Solches Land / da bald hinüber sollte Jacobs-Saamen gehen /
 Und das hier Vorbildungs weise zeigt der Auserwählten Port.
 Moses stirbt? Er ist gestorben / man begräbet ihn im Thal /
 Moses nicht von Levi-Stamm / noch vom Jüdischen Geblütbe /
 Sondern Moses / der dem Knecht Gottes gleichet am
 Gemüthe /
 Moses nach der Ammtes-Dreue / Moses nach der Seegens-
 Wahl.
 Meinungen / geliebte Gegend / gegen Peors (2.) Hause zu /
 Thränst du nicht / da Gott in dir unsern Krebsen läßt begraben?
 Ja du thränest / daß du fort dieses Kleinod nicht sollst haben /
 Und erzitterst / da man bringet seinen Leib zur sanfften Ruh.

Zittre

1) Deuteron. XXXIV. s. 6. warum die inuention daher und nicht anders woher genommen; wird unten sich zeigen.
 2) Das Haus Peor muß im Lande Moab gelegen, und den Wädhnen vielleicht von einem Högen gehabt haben: Dar-
 her es das dem Evangelio entgegen stehende Anti-Christenthum bedeuten kan.

Zittre / und erfüll mit Heulen dein sonst schönes Herr-Gesild:
 Weil dein Sion dieser Zeit seinen Steuer-Mann verlohren/
 Und der Himmel dich zum Ziel seines Zornes auserkohren;
 Der mit Blitz und Donner-Stimme (3.) zwischen deinen Bergen brüllt.
 Komm / und schicke dich zur Trauer (4.) / dreißig Tage sind bestimmt/
 Die sollst du aus Schuldigkeit über Krebsens Tod verbringen;
 Dreißig fordert deine Treu / dreißig deiner Lieberingen;
 Drey-mahl dreißig dein Mitleiden/ das beyhm Andachts-Opfer glimmt.
 Moses Grab (5.) kan niemand finden: GOTT hat es selbst zu gemacht.
 Du weist deines Moses Leib/ wo und wie Er sey verschlossen;
 Drum gefelle dich Ihm bey; komm und eile unverdrossen;
 Daß vor solchen von dir werde deine Trauer-Zeit verbracht.
 Kusse deinen Nachbarinnen / die mit Licht gekleidet sind;
 Kusse / daß sie dir doch Trost bey so trüber Zeit ertheilen;
 Und mit Pflaster oder Kraut deine tieffe Wunden heilen;
 Kusse zu dem'n Himmels-Höhen, da man Schutz und Rettung sucht.
 Lege dich vorm Grabe nieder mit verhülltem Angesicht;

Sprich: Mein hochgepriesener Krebs / ich muß mit viel tau-
 send Thränen

Mich nach deinen theuren Gaben und beliebter Sanftmuth sehnen/
 Dadurch du bey allen Fällen hast mein Sion aufgericht.
 Nun ist niemand / der aufrichte mich bey Deinem Todes-Fall;
 Da sühl ich schon eine Prob / was in dir mir sey entgangen;
 O wie werd ich künftig hin solcher noch weit mehr empfangen/
 Wann das Reich des Antichristen stürmt mit seinem Giftes-Schwall!
 Was in Mose war verlohren / das ersetzte Josua;
 Gleichwohl ist in Israel kein Prophet so aufgestanden/
 Dem / wie Mose / kommen sey Gottes Angesicht zuhänden;
 Und wie wird es mir ergehen / da kein Josua mehr da?
 Nimmermehr wird einer kommen/der dem theuren Krebsen gleich:
 Josua wird Moses nicht; nichts verbessert sich auf Erden:
 Darum / hochgeschätzter Mann / soll dir Moses Grab-schriefft
 werden;

Moses hier ein Knecht des Herrn und gehet in Gottes Reich.
 Du

3) D. 12. Julii, als der Herr Ober-Hoff-Prediger begehret wurde in der Pfarr-Kirche zu Weimangen, ließ sich die ganze Nacht hindurch nichts als Donner und Blitz verspüren; und da es bey uns bisher mit denen starcken Donner-Regenen ohne Schaden abgegangen, mögen wir wohl sagen: Wir danken dir, Herr, daß du bist so rauh gewesen über uns und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest uns Est. XII. 1.

4) Israel beweinete Moses dreißig Tage l. e.

5) Deuter. 10. Anno 16. 5. Mente Octobr. fanden etliche Maronische Hirten, welche am Gebirge Nebo hüteten, eine Höhle in der Mitten derselben einen Stein, darauf die Worte sunden מֹשֶׁה אֶתְּרָא עִמָּוֶה: die Weiten zauderten ungemeyn, und wolten das Grab zu ihrer Walkaherts Wartgedenten erkauffen, untrem Wormand, es sey das wahre Grab Moses, darüber arliche Handel entstand. vid. Hornius in hist. eccles. und aus solchem Hermann Wichius in Tom. I. lib. 1. c. 17. 9. 16. miscellaneor. seror. add. Scipilius Tom. I. p. 821. Lebens-Beschreibung der Bibl. Scribenten.

Du warst Moses nach dem Nahmen; Krebs und Moses (6.) reymen sich:

Jeder von dem Wasser her / jeder wird heraus gezogen;
Jeden hält das Schiff bedeckt / jedem bleibt der Hof gezogen;
Jeder leuchtet an dem Himmel / (7.) jeder wird verschönt durch dich.
Moses führte Gottes Heerde in die Wüste durch das Meer;
Du hast Gottes eigen-Volk / das mit seinem Blut erkauffet /
Ausgeführt und auf Ihn die vermehrte Welt getauffet /
Daß durch deinen Dienst Egypten wird von Jacobs-Kindern leer.
Moses höret beym Befehle Donner und Trompeten Klang;
Du erschrecktest durchs Befehl alle Welt-gefinnte Herzen /
Damit sie nicht selbst ihr Heyl mögten ewiglich verzerren /
Sondern über Horebs Stiefel finden einen Adlers-Gang.
Moses sieget durch das Bethen / schlägt (8.) Amalecks Laster-
Schwarm;

Wie brünstig konntest du deinen Geist in Andacht üben!
Deinen Altar ließ der Herr Niemand dir niemahls betrüben;
Sondern schlug der Feinde Bruch und bestärkte deinen Arm.
Moses siehet / doch von fernen / Canaans versprochenes Theil /
Und kommt leblich nicht darein; du hast hier im Reich der Gnaden
Canaans erwünschte Frucht zum Genuße aufgeladen /
Und nun kriegest du im Himmel reiche Freud und ewiges Heyl.
Moses stirbet unterm Küssen / (9.) Gott zieht seinen Geist von Ihm:
Wie war wohl / vollkommner Mann / deine Todes-Fahrt beschaffen?
Siengest du nicht unterm Kuß deines frommen Vaters schlaffen?
Ja man konnte damahls hören (10.) von dir diese Liebes Stimme:
Abba / Vater / ich bin müde / spann mich aus / wann dir's
beliebt!

Fahr nur süßiglich mit mir / daß in Canaan mag kommen
Zu dem Erbtheil in dem Licht / zur Gemeinde deiner From-
men!

Führe mich auf Pisga Spitzen / ich will folgen unbetrübt.

Kan

- 6.) Moses soll so viel heißen, als einer, der aus dem Wasser gezogen: Exod. II, 10, addat: Witius I, c. Tom, I, libr, I, c. 7. ein Krebs wird auch aus dem Wasser gefangen und gezogen.
- 7.) Sofern Moses unter dem Wassermann und der Krebs unter dem Cancro vorgesetzt wird:
- 8.) Exod. XVII, wo die Umstände mit denen Händen Moses recht notables waren.
- 9.) Die Rabbinen, sonderlich unter solchen R. Salomon, halten davor, indem Gott dem Mose einen Kuß gegeben hätte et die Seele ohne Verzug und ohne einige Schmerzen aus dem Leibe gleichsam heraus und an sich gezogen. add. Geierus de lectu Ebraeor. p. 66.
- 10.) Der Herr Ober-Pfarrer Prediger sagte den Tag vor seinem Tode: Er habe gelesen, daß Gott Moses durch einen Kuß sterben lassen: Ach daß ihm solche Gnade wiederfahren sollte. Setzte darauf hinzu: Er küste mich mit dem Kusse seines Mundes. Cantic, I, 2, darauf ist nun gegenwärtige Invention genommen.

Wan es seyn / so laß mich sterben unter deinem Liebes-Kuß!
Ach ja, küsse/küsse mich mit dem Kusse deines Mundes/
Und gedencke gnädiglich der Verheißung deines Bundes!
Küsse und verfuß die Schmerken / wenn der Geist abfahren
muß!

Gott hat Dein Gebeth erhöret: Wer recht kloppft/ trifft Defnung an:
Er erquickte Deine Brust/ küßete Dich im Verborgnen/
Jesu süßer Liebes-Tisch stärckte (11.) Dich noch an dem Morgen/
Da Dein hart beklemmter Geist durchbrach zu der Sternen-Bahn.
Mosis Aug/(12.) das niemahls duncfel/seine Kraft die nie verzehrt/
Haben wir biß in den Tod an Dir wacker angetroffen/
Daher wir zu unsrer Freude längres Leben wollten hoffen/
Glaubende/das Dir zum Lohne Mosis Alter sey besichert.
Aber Hoffnung wird zu Wasser/ und Dein Lebens-Ziel verkürzt/
Das es nur zur (13.) Helffte hin an die Jahre Mosis rühret/
Ob Du gleich bey nah so lang/ (14.) als Er/Gottes Volk geführt/
Und Dein graues Haar der Höchste mit viel Segen überwürgt.
So gar unbeständig lauffen wir mit unsern Jahren weg/
Ahd so ungleich werden wir zu des H. Erren Werck geruffen/
Ja so ungleich kommen wir auf die letzte Ehren-Stuffen/
Nur in einem sind wir alle gleich/im Grab und Todtes-Steg.
Da kan keinen etwas helfen Mosis lange Lebens-Zeit/
Nichts des Salamonis Pracht/ nichts des Croesus große Schätze/
Nichts das uns geschmücktes Lob und des Hofes Gunst ergezt/
Nichts die größte Ehren-Stelle/nichts die Macht und Herrlichkeit.
Wen des treuen Jesu Lippen küssen in geheimer Lust/
Wer wie Moses/auf die Ehre seines Gottes stets! getrachtet/
Wer in Wahrheit einhergeht/und den Aermsten nie verachtet/
Wer sich zum Vorbild der Heerde stellet mit recht reiner Brust:
Wer zum Vater/Mutter/Bruder/spricht ich kenne euer nicht/
Wer wie Moses/Mirjams Stolz mit Gedult kan überwinden/
Wer mit Gott sich recht vertraut durch den Umgang wird verbind-
den/

Wer nach Gottes Worten lebet und allein in seinem Licht:

Hat

- 21.) Kann anderthalbe Stunden vor seinem Ende empfing der Herr Ober-Hosprediger noch das Heil. Abendmahl sehr dawo.
- 22.) Die Schrifft merket als etwas sonderliches an, das Moses 120. Jahr alt worden, und dennoch seine Augen nicht verdunkelt, und seine Kraft nicht verfallen sey. Deut. XXXIV. 7
- 23.) Von 120. ist die Halbtschied 60. kann dar der Herr Ober-Hosprediger drey Jahre drüber gelebet.
- 24.) Moses war schon 80. Jahr alt, da er in Aegypten zum Pharao gesandt wurde Exod. VII. 7. und führte die Israeliten 40. Jahr: Der Herr Ober-Hosprediger hat 36. Jahr im Ministerio gesandt, das nur noch vier Jahre fehlen, ehe die 40. Jahre Mosis gleich werden.
- 25.) Sind Worte Mosis aus seinem Vater segen, Deuter. XXXIII. 9.

Hat das beste Theil erwehlet/ und verlachet Höll und Tod:
Wann ihn Gott so dann berufft Rebo Siepfel zubeseigen/
Weiß er/das sich Canaan ihm zum Erbtheil wird vorzeigen
Und dafier von dieser Erden geh gerades Wegs zu Gott.
Dieses war Dein seelges Wissen/ (16.) das Du durch die That ge-

lehrt/
Zreusier Moses unsrer Zeit/ recht beglückter Krebs/ im
Leben;

Drum hat unfers Jesu Mund Dir den letzten Kuß gegeben/
Und durch solchen sanfft und süsse Dich mit ewgem Wohl beehrt.
Wir beehren Dein Gebeine/ Deine Grufft/ Dein Rahmens-
Bild/

Und erneuen obge Schrift dir zu unsterblichem Ruhme;
Hier liegt Moses/ Gottes Knecht; hier ins Verren
Eigenthume;

Dieser Gott bleib dessen Hause Licht und Leben/ Sonn und
Schild!

16.) Der Herr Ober-Hofprediger hatte sich dieses Tage vorgenommen, aus allen Evangeliiis zu zeigen: Das seelige
Wissen und Thun derer Christen.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



9
Des Weyland
Magnifici, Hochwürdigem und Hochgelahrten Herrn/

S. E. N. N. N.

Woh. Adam

Lebens,

die reine Evangel. Kirche höchst-
Hoch-Fürstl. Sachsen Coburg-Mein-
Hof-Predigers / hochansehn. General-Su-
hochbetrautesten Beicht-Vaters und
Consistorialis &c.

niteten / und seel. Ende unter dem
des Mannes Gottes /

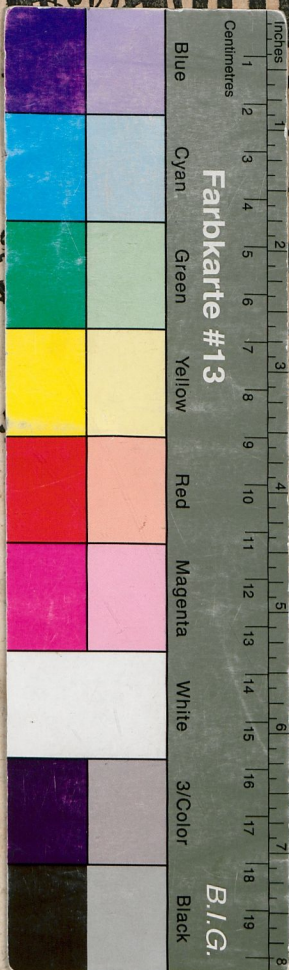
der Gedächtniß solennien,

in Familie zur Versicherung ergebensten Re-
antwünschung Göttlichen Trostes
und wehmüthigst entworfen

Von

MINISTERIO der Hoch-Fürstlichen
und ganken Landes.

Christoph Hassert / Fürstl. Sächs. Hoff-Buchdr,
D. 16. Julii 1726.



AK